

BUCHTIPP

Was steckt hinter dem Komplott?

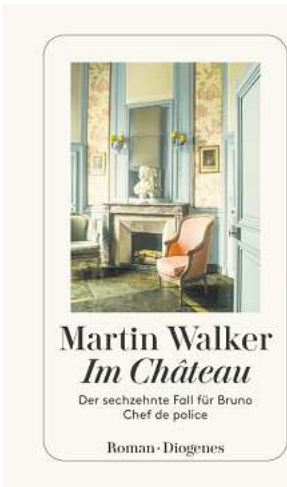


Foto: Verlag

Das Périgord ist eine Landschaft im Südwesten Frankreichs. Sie ist geprägt durch blutige Kämpfe zwischen Engländern und Franzosen über Jahrhunderte und pflegt ihre Traditionen. Die Menschen dort sind stolz auf die wunderbaren Weine und die wald- und wildreiche Natur. In dieser Gegend, im Tal der Vézère, lebt und arbeitet Chef de police Bruno Courrèges, den alle nur Bruno nennen. Er reitet und jagt gern, züchtet Hunde und Tomaten, hilft den Kindern über die Straße, trainiert die örtliche Rugby-Mannschaft und hilft auch mal als Weihnachtsmann aus. Doch Bruno ist mehr als ein Dorfpolizist. Von höchsten Polizei- und Geheimdienstkreisen wird er aufgrund seiner militärischen und kriminalistischen Erfahrungen zur Ermittlung herangezogen, wenn sich einfache Kriminalfälle zu großen, politischen Verwicklungen ausweiten. So geschieht das auch in

diesem 16. Fall des englischen Schriftstellers Martin Walker, der das Périgord zu seiner Wahlheimat erkoren hat. Bei aufwendig vorbereiteten Festspielen in Sarlat findet sich ein angesehener Bürger, der die Hauptrolle spielt, in einer Blutlache wieder. Es stellt sich schnell heraus, dass dieser Mann, Brice Kerquelin, nicht nur gerne an historischen Schaustellungen mitwirkt. Er arbeitet als IT-Spezialist in einem Rechenzentrum des französischen Auslandsgeheimdienstes DGSE und unterhält weltweit ausgezeichnete Verbindungen. Also müssen die Ermittlungen in aller Heimlichkeit und Sorgfalt geführt werden. Sie erstrecken sich auf die etwas komplizierten Familienverhältnisse des Opfers ebenso wie auf seine wissenschaftlichen und industriellen Kontakte. Was steckt hinter dem Komplott? Ist es ein Mordversuch, ein Unfall? Bruno macht sich an die Ermittlungen. Dass er dazu noch in ein Spannungsfeld schöner Frauen gerät, zwischen denen er sich nicht entscheiden mag, macht die Lektüre zusätzlich reizvoll. Die Handlung ist eng mit der aktuellen politischen Entwicklung verbunden. Sie setzt kurz vor dem russischen Angriff auf die Ukraine ein und bewegt sich im Interessensfeld zwischen Europa, China, den USA und Russland. Krimifreunde kommen hier auf ihre Kosten, Fans der Geheimdienstwelten und Liebhaber guter französischer Küche, denn Bruno ist auch ein begnadeter Koch. *rv*

Walker, M.: Im Château. Diogenes, 2024.

Entspannungskurs für Senioren startet im September

**PERLEBERG.** Am 3. September beginnt Kursleiterin Stefanie Diete wieder einen „Entspannungskurs am Vormittag“. Dieser findet bis zum 22. Oktober jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr im Freizeitzentrum EFFI, Wittenberger Straße 91-92, statt. Gemeinsam mit den Kursteilnehmern trainiert sie Bewegungs- sowie Atemübungen und zeigt weitere Entspannungstechniken mit praktischer Umsetzung für Senioren, die im Anschluss auch zu Hause angewendet werden können. „Bewusste Balanceübungen zwi-

schen Anspannung und Entspannung können die Selbstbestimmung fördern, die gesundheitsbezogene Lebensqualität steigern und psychische als auch körperliche Erschöpfungszustände minimieren“, so die Veranstalter. Die Kursgebühr beträgt 30 Euro. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30. August 2024 anzumelden. Die Anmeldungen nimmt die „Pflege vor Ort“-Koordinatorin Nicole Lindemann persönlich im Rathaus, Großer Markt 1a, per Tel. unter 03876/781133 oder per E-Mail: pflegevorort@stadt-perleberg.de entgegen. *WS*



RAT & HILFE VOR ORT  
HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT		
Stadtwerke Wittenberge GmbH Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen		
Trocken 24 bei Wasserschäden Bereich Prignitz		
WG „Elbstrom“ e. G.		
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH		
ZIMMEREI		
M. Gierz	Rabensteig 10 19322 Wittenberge	Tel./Fax 0 38 777/6 87 07 Funk 0172/7 82 05 44
HAUSMEISTERDIENSTE		
W. Duwe	Parkstraße 90 19322 Wittenberge	Tel. 0 38 77/56 57 34 Fax 0 38 77/56 57 36
Malerbetrieb & weitere Dienstleistungen		

ANZEIGEN-SPEZIAL DES WOCHENSPIEGELS



Pritzwalk damals und heute

Die Ausstellung „Zeitschichten“ wurde im Museum eröffnet

**PRITZWALK.** Die neue Ausstellung „Zeitschichten“ in der Museumsfabrik gestattet dem Betrachter eine punktuelle Zeitreise in die Pritzwalker Vergangenheit. Eine Zeitspanne bilden die Fotos in Farbe und Schwarz-Weiß ab, die Wolfgang Brockmann und Werner Ernst in der Stadt gemacht haben. Beide Fotografen berichten bei der Vernissage in der Mu-

seumsfabrik Pritzwalk viel zur Entstehung der Fotos. So habe Werner Ernst aus Goslar die Bilder „einfach so, ganz spontan bei einem einzigen Besuch im Sommer 1990“ gemacht. Seine Frau stammt aus Pritzwalk. Das Ergebnis sind wertvolle Zeitdokumente Pritzwalks, die Ansichten zeigen, die heute kaum wiederzuerkennen sind. Wolfgang Brockmann, der 28 Jahre lang

Bürgermeister in Pritzwalk war, berichtet, wie er zur Fotografie gekommen ist: durch eine freundschaftliche Verbindung zur Familie des Pritzwalker Fotografen Alfred Winkel. „Ich durfte 1968 mit Alfred Winkel zum ersten Mal mitgehen, als er auf Foto-Touring“, erinnert er sich. Er habe in den Jahren danach enorm viel von ihm gelernt. Die Aufnahmen in der Ausstellung

hat Brockmann zwischen 1985 und 1990 gemacht. Er hatte damals den Auftrag, das Bauge-schehen in Pritzwalk dokumentarisch zu begleiten, nahm Straßenzüge und Baustellen auf. Zu sehen sind in der Ausstellung „Zeitschichten“ Fotos von alltäglichen Ansichten: Straßenszenen, öffentliches Leben und Gebäude. Die Ausstellung kann bis 2. Februar 2025 be-

Werner Ernst und Wolfgang Brockmann erläutern bei der Vernissage die Entstehung ihrer Fotos für die Ausstellung „Zeitschichten“. Foto: Katja Zeiger/Stadt Pritzwalk

sichtigt werden. Informationen gibt es beim Team der Museumsfabrik unter der Tel. 03395/76081120. *dre*

„Fränky-Boy“ ist zurück

Schlager von Frank Schöbel zur Weihnachtszeit

**WITTENBERGE.** Es gibt nicht sonderlich viele Namen im Schlager-Genre, die sich über 60 Jahre lang in der Branche halten. Frank Schöbel ist einer von ihnen. Der aus der ehemaligen DDR stammende Musiker kommt am Sonntag, dem 8. Dezember, um 16 Uhr ins Kultur- und Festspielhaus Wittenberge und hat viele Hits mit im Gepäck. In seiner Musikkarriere erhielt er den „Amiga Platin Award“ für den Künstler, der die meisten Platten bei Amiga und damit in der DDR verkauft hat. Seine Musik verbindet Generationen. Frank Schöbel ist Sänger, Komponist, Texter, Produzent,

Moderator, Schauspieler und Buchautor. Zunächst fast ausschließlich im Osten Deutschlands ein Begriff, kamen nach der Wende zahlreiche neue Fans hinzu. Den größten Erfolg hatte seine LP „Weihnachten in Familie“ (1985), die er gemeinsam mit Aurora Lacasa und den beiden gemeinsamen Töchtern Odette und Dominique produzierte. Mit inzwischen über zwei Millionen verkauften Exemplaren ist es die meistverkaufte Platte der DDR. Natürlich lässt „Fränky-Boy“ es sich auch in seinem 61. Bühnenjahr nicht nehmen, die Lieder aus dieser LP in der Vorweih-

nachtszeit live auf die Bühne zu bringen. Sein Publikum darf sich in einem Konzertteil aber auch auf andere Hits freuen. *WS*

**Tickets für die Veranstaltung gibt es in der Touristinformation, Paul-Lincke-Platz 1, 19322 Wittenberge unter der Tel. 03877/929181/-82 (auch auf Rechnung), per E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de sowie online unter www.kulturhaus-wittenberge.de**

Über 60 Jahre im Schlager-Genre aktiv: Frank Schöbel. Foto: Markus Nass



HIER FINDEN SIE HILFE	
<b>NOT- UND SERVICENUMMERN</b>	Für Angehörige: 0152/24 72 21 47
Polizei:	110
Feuerwehr:	112
Fax-Notruf für Gehörlose:	112
Behördenruf:	115
Krankentransport:	0331/1 92 22
Apotheken:	0800/0 02 28 33
Frauen in Not:	03877/40 36 84 0173/7 80 55 33
Telefonseelsorge:	0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22
Anonyme Alkoholiker:	0151/ 53189891
Weißer Ring:	116 006
Giftnotruf Brandenburg:	030/1 92 40
Kinder- und Jugendtelefon:	0800/1 11 03 33
Elterntelefon:	0800/1 11 05 50
BEREITSCHAFTSDIENSTE	
Ärzte:	116 117
Augenärzte:	0331/98 22 98 98
Kinderärzte:	01805/5 82 22 32 25
Zahnärztl. Notdienst:	0331/3 70 10
KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG	
EC- & Kreditkarten: 116 116	

IHRE MEDIABERATUNG	
Verkaufsleitung <b>Christel Walter</b> Tel. 03877/92 32 10	
Mediaberaterin <b>Dorina Konert</b> Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg Tel. 03877/92 32 25 Mobil 0173/9 66 51 53	
Mediaberater <b>Ingo Scholz</b> Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de	
Mailkontakt anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de	

IMPRESSUM	
<b>Wochenspiegel</b> Rathausstraße 47 19322 Wittenberge Telefon: 03877/92 32 0 Fax: 03877/92 32 26 info.prg@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	<b>Vertrieb</b> MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251
<b>Verlag</b> Brandenburg Media GmbH & Co. KG	<b>Druck</b> Pressdruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
<b>Geschäftsführung</b> Ingo Höhn	Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2024. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
<b>Verkaufsleitung</b> Christel Walter	<b>Aktuelle Druckauflage:</b> 43 300
<b>Mediaberatung</b> Dorina Konert, Ingo Scholz	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal <a href="http://www.werbung-im-briefkasten.de">www.werbung-im-briefkasten.de</a> .
<b>Redaktion</b> Dr. Ute Sommer (verantw.)	
<b>Newsdesk</b> Dominik Bahgat (db) Vanessa Gottschalk (vg) redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de	
<b>BVDA</b> Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter	<b>ADA</b> Aufgabenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA